

# Die güldene Sonne

EG 444

Text: Philipp von Zesen (1619–1689) 1641  
Melodie und Satz: Johann Georg Ahle (1651–1706) 1671

1. Die gül - de - ne Son - ne bringt Le - ben und  
2. Nun sol - len wir lo - ben den Höchs - ten dort  
3. Kommt, las - set uns sin - gen, die Stim - men er  
4. Es sei ihm ge - ge - ben mein Le - ben  
5. In mei - nem Stu - die - ren wird er mich

4  
Won - ne, die Fins - ter - nis weicht. sich  
o - ben, dass er uns die Nach - be  
schwin - gen zu dan - ken dem Herr - et und  
Stre - ben, mein Ge - hen und be - be mir  
füh - ren und blei - ben bei - fen die

8  
zei - get, die Rö - get, der Mon - de ver - bleicht.  
hü - ten vor Sc' - ten der höl - li - schen Macht.  
fle - het, dass - het und wei - che nicht fern.  
Ga - ben zu a - ben, lass - rich - tig mich gehn.  
Sin - nen zu gin - nen und öff - nen die Tür.

PROBEEPARTHEUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

